



Holzturntblättchen

Mitteilungsblatt des DARC - Ortsverband Mainz-K07

März/April 2002

Jahrgang 17



Neues aus K07

OV Mainz Draisinen-Fahrt 4. Mai 2002

pi - In Kürze ist es soweit: am 4. Mai startet der OV Mainz zu seinem diesjährigen OV-Ausflug. Von Staudernheim geht es mit einer Fahrraddraisine durch das schöne Glan-Tal nach Lauterecken. Das landschaftlich reizvoll gelegene Tal lädt dazu ein gemütlich die stillgelegte Bahnstrecke entlang zu „dampfen“, ein Picknick am Ufer des Flusses einzulegen oder eines der auf der Strecke gelegenen malerischen Ortschaften zu besuchen. Unterwegs laden verschiedene Wirtshäuser zum Verweilen ein.

Von Lauterecken fahren wir dann wieder mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt in Staudernheim (Fahrpreis für Bus fällt nicht zusätzlich an). Der OV hat zehn Draisinen vorbestellt, die jeweils mit bis zu vier Fahrgästen belegt werden können. Folgende Details sind zu beachten:

Teilnahmemöglichkeit:

Ein vorbestellter Platz kann durch Überweisung von EUR 10,00 pro Person (Verwendungszweck: Name) auf das Konto 424 528 bei der Sparda Bank Mainz (BLZ 550 905 00) **bis zum 24.3.2002** fest gebucht werden. Wer bis zum Stichtag nicht bezahlt hat, wird von der Vorbestellungsliste gestrichen!

Warteliste:

Vorbestellte Plätze, die zu diesem Stichtag nicht bezahlt wurden, werden an Nachrücker auf der Warteliste vergeben. Voranmeldungen für die Warteliste nimmt Suitbert entgegen (Tel. 06136-925478 oder E-Mail df2pi@dar.de).

Anfahrt:

Die Anfahrt nach Staudernheim erfolgt in Privat-PKW. Es wird empfohlen Fahrge-

meinschaften zu bilden. Diese sollten eigenständig organisiert werden, als Anhaltspunkt kann die hier veröffentlichte Liste der Teilnehmer dienen. Bitte informiert euch rechtzeitig vor Abfahrt über den Anfahrtsweg! Die Draisinenstation ist ab Ortseingang gut ausgeschildert.

Startzeitpunkt:

Wir beginnen unsere Fahrt mit den Draisinen um 10:00 Uhr in Staudernheim an der Draisinenstation.

Da bei Ausgabe der Draisinen der Nutzungsvertrag vorgelegt werden muß, kann man nur als Gruppe starten. Nachzügler haben leider keine Chance, später nachzukommen. Also: bitte unbedingt pünktlich sein und eine kleine Zeitreserve einplanen!

Wetter:

Der Ausflug findet bei jedem Wetter statt. Entsprechende Kleidung ist mitzuführen. Regen- oder Sonnenschirme sollten eingepackt werden.

Proviant:

Für Zwischenmahlzeiten bringt jeder seine Verpflegung selbst mit. Eine feste Lokalität für ein gemeinsames Essen ist nicht vorgesehen. An geeigneter Stelle soll ein gemeinsames Picknick durchgeführt werden. Wenn zum Ende unseres Ausfluges der gemeinsame Wunsch besteht noch zum Essen einzukehren, wird spontan ein entsprechendes Lokal ausgesucht.

Sportliche Leistungen:

Extrem-Sportler werden gebeten sich rechtzeitig zu erkennen zu geben und sich mit ihrem Fahrzeug zu Beginn der Fahrt an die Spitze der Kolonne zu begeben. Ziel der Fahrt ist eine gemütliche Tour und kein Wettrennen nach Lauterecken. Da man Überholer nur vorbeilassen kann, indem man eine Draisine an einem Haltepunkt aus den Schienen hebt, sollte man sich ggf. entsprechend zurückhalten und sich den langsamern Teilnehmern anpassen.

/dm

Wir weisen darauf hin, dass der Rufzeichenzusatz „Draisine mobil“ nicht gestattet ist. Wir wollen dennoch funkerisch aktiv werden. Die beste Draisinen-Funkstation wird in der nächsten HB-Ausgabe entsprechend gewürdigt.

Draisine 1	Heinrich ✓	Heinrich ✓
	Matz ✓	Matz ✓

Draisine 2	Monz ✓	Monz ✓
	Monz ✓	Monz ✓

Draisine 3	Hallmann ✓	Hallmann ✓
	Hallmann ✓	Hallmann ✓

Draisine 4	Ludwig	Ludwig
	Ludwig	

Draisine 5	Faißt ✓	Link
	Faißt ✓	Link

Draisine 6	Heelein ✓	Heelein ✓
	Schröder	Schröder

Draisine 7	Hennemann ✓	Hennemann ✓
	Hennemann ✓	Hennemann ✓

Draisine 8	Reuber	Reuber
	Otto ✓	Schaueremann

Draisine 9	Ottfried's Tochter	Ottfried's Tochter
	Ottfried's Tochter	Härer

Draisine 10	Lehmann	Lehmann
	Lehmann	Lehmann

(✓ = Bezahlung ist eingegangen, Platzreservierung ist somit bestätigt)



160 m CQWDX-Contest

pi - Boris Becker wäre auf diesem Platz sicher gescheitert: knöcheltief versank man auf dem roten Sandplatz in Laubenheim, wenn man am letzten Januar-Wochenende diesen Jahres versuchte einen Schritt in die Arena des Tennissports zu tun. Nicht umsonst ist das Gelände um diese Jahreszeit für den Tennis-Fan ja auch gesperrt! Doch Dank einer von Ottfried erwirkten Sondergenehmigung, konnte eine kleine Gruppe aus unserem OV zu einem kleinen, privaten Contest-Ereignis auf diesem, in der Nähe des Rheins (Grundwasserspiegel!) gelegenen Geländes, funkerisch aktiv werden. Als Kernmannschaft waren dies Ottfried, DK1EI, Peter, DK8PX und Suitbert, DF2PI. Hinzu kamen noch zur Unterstützung zeitweise Christopher, DO2PL und Hans, DK1VM.



Ein kleines ansonsten als Küche und Aufenthaltsraum dienendes Holzhaus neben den Tennisplätzen wurde mit einem Heizlüfter ausgestattet und durch geeignetes Umräumen der Tische und Bänke kurzerhand zum Shack für den 160m-Contest umfunktioniert. Der wegen der guten Ausbreitungsmöglichkeiten mitten im Winter stattfindende Wettbewerb stellt an die Wertauglichkeit der Operator extremere An-

forderungen als dies bei im Sommer stattfindenden Ereignissen der Fall ist. Aber das besagte Holzhaus eignete sich bestens für das geplante Unternehmen. Doch bevor wir uns im Shack gemütlich einrichten konnten, ging es erst einmal an das Antennenbauen. Hier hatten wir einen Halbwellendipol vorbereitet, der für dieses Band immerhin eine stattliche Länge von achtzig Metern aufweist! Die auf dem Gelände vorhandenen etwa fünf Meter hohen Metallzäune stellten eine hervorragende Befestigungsmöglichkeit für unseren provisorisch zusammengestellten 12 m hohen Mast dar. Der Dipol wurde dann als Inverted-Vee-Antenne nach zwei Seiten hin abgespannt. Einige Abspannungen am Mast sorgten für die erforderliche Stabilität, denn der Wind blies recht kräftig an diesem Wochenende. Der Antennenaufbau stellte sich wegen der schon erwähnten schwierigen Bodenverhältnisse auf den Plätzen als nicht einfach heraus. Mit jedem Schritt auf dem matschigen Boden hatten wir in Gedanken den Entsetzensschrei des Platzwartes im Hinterkopf, der um die Qualität und Beispielbarkeit seiner Plätze besorgt sein würde. Aber letztlich konnten wir die Antenne errichten ohne allzu große Schäden zu hinterlassen. Schließlich wurde zur Erdung der Station ein dickes Kabel an den Maschendrahtzaun angeschlossen.

Nachdem die Antenne aufgebaut war, konnte die Station errichtet werden. Christopher hatte wieder seinen Laptop mit dem Contest-Programm "CT" vorbereitet. Ein FT-757 diente uns als Funkgerät und sollte uns viele Funkverbindungen bescheren. Nach dem Aufbau legten wir zunächst eine Pause bis zum Nachmittag ein.

Um 17:00 Uhr ging es dann los. Trotz der frühen Stunde war schon ganz Europa auf dem Band vertreten. Schnell füllte sich die Logbuchdatei unseres CT-Logs. Peter war schnell mit der Contest-Software vertraut und arbeitet unermüdlich als 2nd OP, während Suitbert wild die Taste schwang. Und weil so viele QSOs auch gewaltig Hunger machen, waren wir froh, dass die nächste Pizzeria nur wenige Fußminuten entfernt lag. Danach ging es weiter, das Band öffnete sich nach Osten. UA9 und OD5 kamen ins Log. Ein Japaner war leider nicht dabei. Gegen Mitternacht stellten sich dann die ersten Ermüdungserscheinungen ein. Da Ottfried als Ablösung noch etwas auf der parallel stattfindenden Fasnachtssitzung gebunden war, mussten bald Streichhölzer den OPs als Stütze für die Augen dienen.

Nachdem Ottfried dann die Taste übernommen hatte, konnte der erste Trupp eine kleine Mütze Schlaf nehmen. Der auf der Holzbank ausgerollte Schlafsack oder der gemütlich zurechtgerückte Camping-Sessel musste uns dafür genügen. Ottfried hieb dann frisch in die Taste, während sich in Richtung des nahenden Morgens das Band nach Westen öffnete. Und so hatten wir bald zahllose Amerikaner und Kanadier im Log stehen. Gegen 6 Uhr ging uns dann Allen etwas die Puste aus und wir sehnten uns nach unserem warmem Bett. Und so wurde nach etwa 300 QSOs das Funkgerät

abgeschaltet. Eine extra für diesen Contest installierte Routine wandelte binnen weniger Minuten die Daten des CT-Logs in das ADIF-Format um, sodass jeder seine QSO-Datensätze unmittelbar in das heimische Logbuchprogramm importieren konnte. Hierzu erhielten die stolzen OPs ihre Daten auf Diskette gespeichert ausgehändigt!

Wir räumten unser Shack und stellten den ursprünglichen Zustand in der Holzhütte wieder her. Ottfried und Hans bauten dann noch am nächsten Tag den Dipol ab, nachdem sich das Wetter gebessert hatte. Zusammenfassend kann man sagen, dass uns diese Aktivität sehr viel Spaß gemacht hat. Da zuhause ein 160m-Dipol nicht unterzubringen ist, konnte durch die Teilnahme an diesem Contest das "Top-Band-Defizit" etwas reduziert werden. Zusätzlich hatten wir eine Live-Übungsmöglichkeit zur Nutzung des CT-Computerlogs, welches wir ja auch bei den Fileddays des OV's einsetzen. Der Umgang mit dem Programm braucht nun einmal eine gewisse Routine, die wir so recht leicht "nebenbei" erhalten haben. So hat dieses gemeinsame Funkerlebnis bei allen Beteiligten viel Begeisterung ausgelöst. Die Nachahmung kann nur empfohlen werden! Wenn sich spontan zu verschiedenen Anlässen (z.B. UKW) kleine Gruppen zusammenschließen, wird auf jeden Fall (falls möglich) eine Unterstützung seitens des OV gewiss gegeben werden.



Neues aus K07

Termine, Termine

Der Vorstand des Ortsverbandes Mainz lädt auch dieses Jahr recht herzlich alle Mitglieder und Freunde des OV's zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 5. April 2002 um 18.30 Uhr (MEZ) in die Vereinsgaststätte des TV 1817, Schillstraße 15, Mainz ein.

Der Ortsverband Mainz nimmt dieses Jahr wieder am WPX-Contest CW teil. Bitte merken Sie sich schon heute den Termin am Wochenende 25. und 26. Mai 2002 vor. Um rege Teilnahme wird gebeten.



Neues aus K07

Holzturmblättchen papierlos

Jetzt auch Online-Abo

pn - Wie wir bereits in der letzten Ausgabe ankündigten, haben wir seit Jahresanfang das Bezugssystem für das Holzturmblättchen erweitert. Jetzt können Sie auch ein, gegenüber dem bisherigen System, verbilligtes Online-Abo bestellen.

Das Holzturmblättchen wird künftig nicht mehr nur wie bisher auf Papier per Post verschickt, sondern auch elektronisch als PDF-Dokument. Es handelt sich hierbei um ein Format, welches mit dem kostenlosen Acrobat-Reader gelesen werden kann.

Die beiden Bestellsysteme im Überblick:

1.) Papierform

Sie bestellen weiterhin per Überweisung auf unser HB-Konto - Betrag 7,50 € pro Jahr. Wir benötigen bei Mitgliedern nur das Rufzeichen und den Namen, bei Nichtmitgliedern des OV-Mainz wird die komplette Anschrift benötigt. Alle zwei Monate kommt die Ausgabe für mindestens ein Jahr (Sie können auch gleich für mehrere Jahre überweisen) zu Ihnen in den Briefkasten. Zwei Ausgaben bevor das Abo ausläuft, schicken wir Ihnen automatisch einen neuen Überweisungsträger. Sie müssen hier nur noch den gewünschten Betrag und Ihre persönlichen Bankdaten eintragen.



komplette Anschrift nötig. Alle zwei Monate kommt die Ausgabe für mindestens ein Jahr (Sie können auch gleich für mehrere Jahre überweisen) zu Ihnen in den Briefkasten. Zwei Ausgaben bevor das Abo ausläuft, schicken wir Ihnen automatisch

2.) elektronische Bestellung

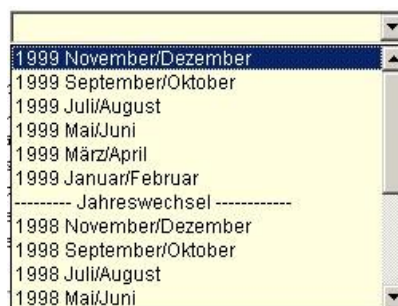
Die Bestellung eines Online-Abos erfolgt durch Ausfüllen der Bestellseite auf <http://www.dl0mz.de>.



Allgemeines:	
<input type="checkbox"/> Unser Mitteilungsblatt 'Holzturmblättchen'	eine kurze Vorstellung
<input type="checkbox"/> Die HB-Redaktion	Die Ansprechpartner
<input type="checkbox"/> Wo gibt's das HB?	Bezugsquelle gefällig?
<input type="checkbox"/> Online-Abo	Bestellformular

Hierzu klicken Sie im Menü am linken Rand auf "Ortsverband Mainz". In dem folgenden Menü wählen Sie "Unser Mitteilungsblatt".

In der Inhaltsübersicht der nun erscheinenden Seite finden Sie alle wichtigen Themen. Von der Entstehung hin bis zum Archiv älterer Ausgaben können Sie Ihr Wissen erweitern.



Da alle Beiträge im PDF-Format des Acrobat-Readers abgelegt sind, kann es sein, daß Sie diesen nötigen kostenlosen Zusatz noch nicht auf Ihrem Rechner installiert haben. Damit Sie nach dem Leseprogramm nicht lange suchen müssen, können Sie direkt auf den Knopf mit der

Aufschrift "Acrobat" klicken. Sie gelangen zum Anbieter und können dort zunächst weitermachen.



Doch zurück zu unserer Seite "Das Holzturmblättche".

Natürlich finden Sie hier auch das versprochene Bestellformular für das Online-Abo. Klicken Sie hierzu auf den Link in der vierten Zeile (Online-Abo). Er führt Sie direkt nach unten auf dieser Seite.

Bestellformular für das Online-Abo

Mit * markierte Felder müssen ausgefüllt werden

Name *	Hallmann
Vorname	Wolfgang
Rufzeichen	DF7PN
E-Mail Adresse *	df7pn@darc.de
Bemerkung	Test für den Online-Artikel im nächsten Holzturmblättche.
<input type="button" value="Bestellen"/> <input type="button" value="Zurücksetzen"/>	

Füllen Sie die Felder aus und klicken Sie auf den Knopf "Bestellen". Für die spätere Benachrichtigung neuer Holzturmblättche benötigen wir einige Daten unbedingt. Diese Felder sind mit einem * gekennzeichnet. In dem Bemerkungsfeld können Sie noch eigene Anmerkungen machen, die zusammen mit Ihrer Registrierung weitergeleitet werden. Ein Hinweis noch zur Erleichterung. Wenn Sie eine Alias-Email-Adresse z.B. Rufzeichen@darc.de besitzen, dann geben Sie bitte diese an. Grund: Bei späteren Änderungen können Sie die Weiterleitung dort selber ändern. Eine Änderung der Bezugs-Email-Adresse bei DL0MZ ist mit mehr Arbeit verbunden. Sollte das unabwendbar sein, müssten Sie der HB-Redaktion eine Email schicken.

Wenn Sie die folgende Meldung erhalten, ist Ihre Bestellung akzeptiert worden:

Sie erhalten nun an die angegebene Adresse eine Email mit dem folgenden Wortlaut:



Bestätigung per Email:

Sehr geehrter Leser, sehr geehrte Leserin,

vielen Dank für Ihre Anmeldung zum Online-Abo. Ihre Email-Adresse ist wichtig für die Zusendung der Bereitstellungsmittelung.

Sobald das neue HB zur Verfügung steht, bekommen Sie eine Email mit dem Download-Link. Dieser Link ist solange gültig, bis die nächste Ausgabe bereitgestellt wird. Alle Ausgaben wandern mit zwei Monaten Versatz in das öffentliche Archiv.

Damit Ihr Abo auch wirksam wird überweisen Sie nun auch parallel bitte 5 Euro pro Jahr auf folgende Bankverbindung:

(Sie können natürlich auch gleich für mehrere Jahre überweisen)

Konto: 424 528 bei der Sparda-Bank Mainz, BLZ 550 905 00 (Empfänger: S. Monz).

vy 73

Ihre HB-Redaktion

Lesen Sie den Inhalt unbedingt ganz durch. Mit der Online-Bestellung ist es nämlich noch nicht ganz getan. Sie müssen nun noch einen entsprechenden Betrag auf das angegebene Konto überweisen. **Erst dadurch beginnt die Lieferung bei der nächsten Ausgabe.**

Wie kommen Sie an die nächste aktuelle HB-Ausgabe?

Sie erhalten an die gemeldete Email-Adresse einen Text geschickt, der einen Link enthält. Dieser Link ist Ihr persönlicher Zugangscode hinter dem sich der PDF-File versteckt. Klicken Sie auf den Link und Sie bekommen das Download-Fenster Ihres Browsers angezeigt. Sie laden damit den File auf Ihre Festplatte und können das Holzturmblättchen im Acrobat-Reader ohne Onlinegebühren zuhause in Ruhe lesen und archivieren (natürlich auch drucken).

Der in der Email angegebene "geheime" Link bleibt solange gültig, bis die nächste

Ausgabe bereitgestellt wird. Zu diesem Zeitpunkt wandert die bisher aktuelle Ausgabe in das öffentliche Archiv und kann von jedem eingesehen werden.

Sollten Sie noch offene Fragen zum neuen Online-Abo haben, oder Ihr bisheriges noch laufendes Abo sofort umstellen wollen, dann müssen wir dies individuell bearbeiten. Melden Sie sich dann per Email bei einem Redaktionsmitglied (Email-Adressen finden Sie auf der gleichen Internet-Seite unter "Die Redaktionsmitglieder").



Für Sie gelesen

PSK31 & Co.

Digitale Betriebsarten erfreuen sich zunehmender Beliebtheit im Amateurfunk. Sie eröffnen neue Varianten in der Funkkommunikation, die die klassischen Übertragungsverfahren nicht bieten. Zudem ist der zu erbringende Aufwand Dank der heute weit entwickelten DSP-Technik bei PC-Soundkarten, die in der Zwischenzeit zum Standard gehören, auf ein Minimum gesunken. Und nicht zuletzt führen diese PC-gestützten Betriebsarten auch zusätzliche neue Interessenten unserem Hobby zu.

So ist es leicht nachvollziehbar, dass der Bereich der Fachliteratur hier das neue Gebiet aufgreift und mit einigen aktuell erschienen Publikationen besetzt. Eines dieser Werke ist das Buch von Frank Schila, der schon die verschiedensten Themen der Amateurfunktechnik für den Leser aufbereitet hat. Im ersten Abschnitt des Buches ordnet der Autor die verschiedenen Modulationsarten, erklärt die Entstehung und die Unterschiede. Auf wenigen Seiten wird sodann ein Einstieg in die Grundlagen der digitalen Übertragungstechnik gegeben:

kurz und bündig aber auf das Wesentliche beschränkt!

Im folgenden Kapitel wird nun detaillierter auf PSK31 eingegangen. Man erfährt wie ein solches Signal erzeugt wird und wie seine Hüllkurve aussieht. Sicher einige wichtige Grundlagen um zu vermeiden, dass man sich mit einem "verzogenen" Signal auf dem Band erscheint.

Nach soviel Theorie ist nun endlich Praxis angesagt: Der Autor geht auf die Funktionsweise der PC-Soundkarte ein und erläutert wie diese mit dem Funkgerät zu verbinden ist. Leider ist dieser Teil des Buches auch schon der enttäuschendste Abschnitt. Während man bei anderen Publikationen des Verfassers gewohnt ist, dass der Praxisteil vor Tipps, Tricks und praktischen Beispielen aus allen Nähten platzt, wird hier nur alles in Kürze dargestellt. Dies ist insbesondere deshalb schade, da der Anfänger in diesem Thema genau solche praktische Anleitung benötigt, die er hier nur sehr knapp erhält. So wäre z.B. eine komplette Beispielschaltung eines

Soundkarten-Interfaces an dieser Stelle angeraten gewesen: leider Fehlanzeige! Nur wer schon etwas erfahrener in dem Thema ist, findet aus den verschiedenen Textstellen die erforderlichen Einzelheiten zusammen.

Das nächste Kapitel beschreibt die für PSK31 existierende Software. So werden die Programme PSK31 SBW, DigiPan, WinPSK, Logger, DXPSK und WinWrabler für das Betriebssystem Windows vorgestellt. Sogar für Linux und Macintosh erhält der Leser eine kurze Übersicht. Neben der Vorstellung der Programme, wird jeweils eine Bezugsquelle im Internet genannt. Insgesamt erhält man einen guten Überblick über den aktuellen Stand der z.Z. erhältlichen Software.

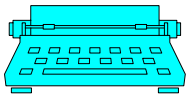
Schließlich erhält der Leser noch einige Tipps zur Betriebstechnik bei PSK31. Insbesondere wird dargestellt, wie wichtig die richtige Aussteuerung des Senders ist. Wer sich dann noch ein Stück weiter traut, bekommt eine Kurzanleitung zum Aufbau eines kompletten PSK31-Empfängers für das 20m-Band. Das Projekt wird auf einer Lochrasterplatine realisiert, Schaltung und

Aufbau werden stufenweise erklärt.

Die dem Buch beigelegte CD macht die oben erwähnten Einschränkungen fast schon wieder wett. Zum einen finden sich hier einige konkrete Schaltungsbeispiele, zum anderen wird eine große Zahl von Programmen für die digitalen Betriebsarten mitgeliefert. Der Inhalt der CD wird über einen Internet-Browser zugänglich gemacht. Die Programme sind nach den Betriebssystemen (Windows, Linux und MacOS) geordnet.

Alles in allem wird das Thema PSK31 in diesem Buch vollständig beleuchtet. Wer also einen allgemeinen Einstieg sucht ist hiermit gut bedient. Wer aber vertiefende Betrachtungen zu Einzelthemen braucht (z.B. das erwähnte Soundkarten-Interface), sollte sich besser auf die Suche nach passenden Artikeln in "cqDL" oder "Funkamateure" machen, die diese Facetten dann tiefergehend betrachten.

Frank Schila, PSK31 & Co., Modernes Funkfernsehverfahren - leicht verständlich, vth-Verlag Baden-Baden 2001, ISBN 3-88180-374-2, 56 Seiten, EUR 12,50



Impressum

Internet : <http://www.dl0mz.de>

DF2PI Suitbert Monz
C.-F.-Goerdeler Str.7
55268 Nieder-Olm
Tel: 06136-925478/Fax: 925477
E-Mail: df2pi@darc.de

DF7PN
Wolfgang Hallmann
Frh.v. Wallbrunn 42
55288 Partenheim
06732-64887
E-Mail: df7pn@darc.de

DL7FBT
Thomas Bornheimer
Dr.-H.Rosenhauptstr. 6
55122 Mainz

Erscheinungsweise:
Alle zwei Monate zum Januar, März,
Mai, Juli, September und November.

Bezug des Holzturmblättchens:
Der Bezug erfolgt mindestens für ein
Jahr zum Preis von € 7.50 (Papier), € 5

(Online-Abo). Bestellung erfolgt durch
Überweisung auf das Konto: 424 528
bei der *Sparda-Bank Mainz*, BLZ 550
905 00 (Empfänger: S. Monz).

Haftung und Verantwortung:
Für namentlich gekennzeichnete Artikel haftet der Verfasser.

Redaktionsschluss:
15. des Vormonates. Abweichungen
möglich, ggf. nachfragen.

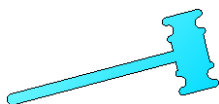


Neues aus K07

pi - Rudi, DJ2PR, arbeitet zur Zeit an einem Interface für die Kommunikation zwischen dem PC und einem Transceiver. Die Baugruppe soll etwa die Größe einer halben Europa-Karte haben und in ein kleines Standard-Gehäuse (wie TNC2) hineinpassen. Die Leiterplatte entwirft Rudi mit der professionellen Layout-Software "Eagle", sodass man mit einer hochwertigen Ausführung rechnen darf. Es werden nur handelsübliche Bauteile zum Einsatz kommen.

So kann auch der nicht mit einer Bastelkiste gesegnete OM problemlos an das erforderliche Material herankommen.

Rudi hat sich freundlicherweise bereit erklärt, bei ausreichendem Interesse eine Kleinserie des Projektes aufzulegen. Interessenten sollten sich direkt an Rudi wenden, damit er die zu erwartende Stückzahl abschätzen kann.



Die Blättchebörse

Nachlaß DF1WO:

- Rotor-Steuergerät HyGain CD45
- Fritzel 2-element-Beam (20-15-10m) FB-23
- Pactor-Controller SCS plus

- TNC2S
- V.24-Umschalter 4-fach

Interessenten wenden sich an Otfried,
DK1EI Tel. 06131-86430

Neue OV-Kneipe

Seit Jahresanfang steht uns das "Goldene Mainz" nicht mehr zur Verfügung. Wir sind daher ausgewichen in die neue Lokalität "Zur Pfeffermühle" - Holzhofstraße.

Mit 5 € sind Sie dabei
Das Holzturmblättchen als
Online-Abo!



OV Mainz Draisinen-Fahrt

4. Mai 2002

